

## Vorwort

Die 2004 erschienene erste Auflage des Bandes 1 meines Handbuchs zum Europarecht musste bereits vor zwei Jahren nachgedruckt werden, da sie vergriffen war, ich aber erst noch die anderen Bände dieses Handbuchs fertig stellen wollte. Umso lieber lege ich hiermit die zweite Auflage vor. Auch die anderen Bände (zum europäischen Kartellrecht, Beihilfe- und Vergaberecht, zu den europäischen Grundrechten, zu Wirkungen und Rechtsschutz sowie zu Institutionen und Politiken) werden in den folgenden Jahren in zweiter Auflage erscheinen.

Der Band zu den Grundfreiheiten bleibt bei der Konzeption, das System der Grundfreiheiten zu entwickeln und anschaulich zu präsentieren. Schon in der allgemeinen Dogmatik der Grundfreiheiten gab es seit der ersten Auflage verschiedene Verfeinerungen und Konkretisierungen wie auch partielle Modifikationen. So präzisierte der EuGH in jüngeren Entscheidungen die Darlegungslast der Mitgliedstaaten, wenn sie die Grundfreiheiten einschränken (*Kommission/Spanien* zur Beschränkung von Einzelhandelsflächen; *Stoß u.a.* zum Glücksspielrecht). Aus den durch diese Entscheidungen berührten Materien ergibt sich bereits, dass auch für die einzelnen Grundfreiheiten zahlreiche Fortentwicklungen der Rechtsprechung zu verzeichnen sind. Das betrifft ebenfalls die Warenverkehrsfreiheit durch eine neue Ausrichtung der *Keck*-Rechtsprechung von der Unterscheidung Produkt/Vertriebsbezug hin zum Marktzugang und dessen Behinderung. Für die Kapitalverkehrsfreiheit ergaben sich in der dritten Entscheidung *Kommission/Portugal* wichtige Anhaltspunkte zur Zulässigkeit Goldener Aktien und letztlich auch des deutschen VW-Gesetzes. Am meisten fortentwickelt hat sich das allgemeine Freizügigkeits- und Aufenthaltsrecht, und zwar nicht nur durch die allgemeine Freizügigkeitsrichtlinie, sondern auch durch die immer umfassendere und weitreichendere Rechtsprechung des EuGH, so jüngst das Urteil *Zambrano* mit einem aus der Unionsbürgerschaft abgeleiteten Mindestschutz. Insoweit gilt es, deutliche Grenzen aufzuzeigen (s. bereits das Urteil *Mc Carthy*).

Die seit dem Erscheinen der letzten Auflage vielfältige Rechtsprechung und Literatur wurden bis zum 15.5.2011 ausgewertet. Gerade in der letzten Zeit traten hier noch zahlreiche Neuerungen auf, sowohl durch die bis dahin erschienenen Kommentierungen zum EUV und AEUV in der Lissabonner Vertragsfassung als auch in der Rechtsprechung, so etwa zur Niederlassungsfreiheit von Rechtsanwälten (Urteil *Ebert*).

Für die engagierte und sachkundige Unterstützung bei den zahlreichen Anpassungen und Ergänzungen der Darstellung zu den Grundfreiheiten danke ich sehr herzlich meinen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Erika Casimir-van den Broek, Anna-Maria Distelrath, Christian Ehlenz, Kristina Wim-

mers M.A. und Hendrik J. C. Wübbenhorst, für die fortlaufende Betreuung und abschließende Formatierung Frau Ellen Rennen M.A. zusammen mit Frau Dipl.-Betriebsw. (FH) Mona Ziemes sowie den studentischen Hilfskräften Lisa Bähr, Katharina Molitor, Katharina Steiger und Sara Vogelsang, die auch die Literatur besorgten. Frau Dr. jur. Brigitte Reschke vom Springer-Verlag danke ich wiederum sehr herzlich für die stets interessierte und zugleich flexible lektorische Begleitung.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir auch für diese Auflage des vorliegenden Bandes zu den Grundfreiheiten Hinweise und Anregungen geben würden, und zwar an:

Univ.-Prof. Dr. Walter Frenz  
RWTH Aachen  
Wüllnerstr. 2  
52062 Aachen  
0241/8095691  
E-Mail: [frenz@bur.rwth-aachen.de](mailto:frenz@bur.rwth-aachen.de)

Aachen, den 15. Juli 2011

Walter Frenz



<http://www.springer.com/978-3-642-24640-1>

Handbuch Europarecht

Band 1: Europäische Grundfreiheiten

Frenz, W.

2012, LXXVII, 1432 S. 7 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-24640-1